

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Ronsahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 238.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver

Mittwoch, den 25. November.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Eisenblätter“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gepaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Restzeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1908.

Ein neuer Bankrott.

Noch ist der Zusammenbruch der Solinger Bank in frischer Erinnerung, da ist über einen neuen schweren Bankrott zu berichten. Die Bonner Bank für Handel und Gewerbe in Bonn hat die Zahlungen eingestellt. Das Aktienkapital von 8 Millionen Mark und die Rücklagen in Höhe von etwa 1 Million Mark gelten als verloren. Ob die Gläubiger voll befriedigt werden können, steht noch dahin. Die Bank hat nach der Bilanz vom 31. Dez. 1907 etwa 5,75 Millionen Mark Depositionsschulden, 408186 Mark Akzeptverbindlichkeiten und 1,7 Mill. Mark Kreditoren. Es sind also bedeutende Summen gefährdet. Die Verwaltung veröffentlicht folgende Erklärung:

„Auf Vorschlag des Vorstandes hat der Aufsichtsrat der Bonner Bank für Handel und Gewerbe in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die Liquidation der Gesellschaft einer bald einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen. Als Termin hierfür ist der 14. Dezember d. Js. in Aussicht genommen. Wahrend für diese Entscheidung ist die Erkenntnis, daß die flüssigen Mittel der Bank hauptsächlich infolge der seit längerer Zeit herrschenden Störung in Handel und Gewerbe, namentlich im Baugewerbe festgelegt erschienen. Die Verwaltung hofft, daß bei ruhiger Abwicklung des Geschäftes ein Verlust für die Gläubiger nicht eintreten wird. Es sind Verhandlungen eingeleitet, die darauf hinarbeiten, mit Hilfe anderer Banken eine möglichst schnelle Erledigung der Liquidation bezw. Befriedigung der Gläubiger herbeizuführen. Bei dieser Sachlage hält sich der Vorstand für verpflichtet, um Vorzugungen vorzubeugen, weitere Auszahlungen vorläufig nicht vorzunehmen. Es ergibt an alle Gläubiger die erste Bitte, in der Zwischenzeit von solchen Schritten abzusehen, die geeignet sind, die von der Verwaltung angestrebte ruhige Abwicklung zu vereiteln.“

Die Verwaltung gibt in dieser Erklärung den wahren Grund der Katastrophe nicht an. Nach Erkundigungen ist es auch hier (genau wie bei der Solinger Bank) die unsinnige Kreditpolitik, welche den Ruin herbeigeführt hat. Die Bank hat enorme Summen an spekulierende Bankfirmen ausgeliehen. So soll sie einer einzigen Bankfirma (der Firma Theodor Wilhelm Düren in Godesberg) allein 3 Millionen Mark und einer anderen (dem Schloßbrunnen in Gerolstein) über 900000 Mark kreditiert haben. Damit waren Aktienkapital und Reserven bei zwei Firmen angelegt! Nach Bonner Meldungen kann die Bank, selbst wenn sie wollte, überhaupt nicht zahlen, sie hat schon vor kurzem, als plötzlich eine Forderung von 150000 Mark an sie herantrat, die Hilfe der Bonner Niederlassung des A. Schaaffhausenschen Bankvereins in Anspruch nehmen müssen, der dafür verschiedene Kunden der Bank zu sich herübernahm. Was die Bonner Bank in obiger Erklärung über ihre Zahlungsfähigkeit sagt, ist hiernach also falsch. Wie jetzt bekannt wird, hatte sich die Verwaltung der Bank schon vor einiger Zeit hilfesuchend an verschiedene Banken gewandt, und es ist eine genaue Prüfung ihrer Verhältnisse durch den Bonner Bankverein vorgenommen worden, der indes ein Eingreifen als aussichtslos ablehnte.

Betroffen werden durch den Bankrott fast ausschließlich Bonner Kapitalisten und Geschäftsleute. Sehr betrübend ist es besonders, daß große Summen Spargelder kleiner Leute in Mitleidenchaft gezogen werden. Unter den oben angeführten etwa 6 Millionen Mark Depositionen fand 1728181 Mark Einlagen bis 1500 Mark enthalten. Ferner sind der Bank von Kirchen und Gemeinden beträchtliche Summen anvertraut, ein Beweis dafür, daß sich die Bank eines großen Ansehens erfreute. Der Aufsichtsrat setzt sich meist aus Kreisen der Zentrums- und Fortschrittspartei zusammen; Vorsitzender ist Rechtsanwalt Dr. Jos. Abs; ferner gehören dem Aufsichtsrat folgende Herren an: J. Hagem, J. W. Bachem, Karl Dahn, Pet. Ad. Bachem, Pet. Weinand, Heinz. Vungart, Math. Schmitz, Dr. G. A. Wirts und Fr. Prevost. Die Direktion besteht aus folgenden Herren: J. Dahn jr., Joh. Köhlig, Ch. Steingäß und W. Ballenfang; der letztere ist erst im Laufe dieses Jahres in die Direktion eingetreten. Die Bank ist im Jahre 1875 gegründet worden, und zwar mit 180000 Mark Kapital, das bis 1899 nach mehreren kleineren Erhöhungen auf 1,8 Mill. Mark gestiegen war. Im Jahre 1904 wurde das Aktienkapital plötzlich um 1,2 Mill. Mark auf 3 Mill. erhöht und mit diesem Zeitpunkt scheint die Großmannsjucht der Bank ihren Anfang zu nehmen. Die Dividende bewegte sich seit 1886 zwischen 10–12 Prozent, in den letzten sechs Jahren wurden je 10 Prozent verteilt.

Es wäre gewiß zu wünschen, wenn — wie die Verwaltung in obiger Erklärung in Aussicht stellt — mit Hilfe anderer Banken eine Liquidation bei voller Befriedigung der Gläubiger herbeigeführt würde. Aber allem Anschein nach darf man darauf kaum große Hoffnungen setzen. Der Fall hat eine verwerfliche Ähnlichkeit mit dem Zusammenbruch der Solinger Bank, mit dem einzigen Unterschied, daß man bisher von Verschleierungen und Fälschungen noch nichts gehört hat. Beide Institute sind an ihrer Kreditgabe zugrunde gegangen und die Liquidation der Bank wird in Bonn wohl genau so verlaufen wie in Solingen, zumal auch in Bonn schon Verhandlungen stattgefunden haben die ergebnislos geblieben sind. Eine weitere Ähn-

lichkeit der Fälle besteht darin, daß die Zahlungs-schwierigkeiten so plötzlich eingetreten sind, ohne daß man in der Öffentlichkeit vorher auch nur einen leisen Zweifel in die Bonität der Bank gespürt hat.

Landtag. Abgeordnetenhaus.

Berlin, 21. November.

Im Abgeordnetenhaus wurde heute die Besprechung der Interpellation über das Grubenunglück von Hamm zu Ende geführt. Der Minister Delbrück erklärte sich dabei bereit, diejenigen Arbeiter, welche etwa wegen ihrer Aussagen über die Verhältnisse auf der Zeche Radbod entlassen werden sollten, auf fiskalischen Gruben unterzubringen. Nachdem der Sozialdemokrat Leinert gesprochen hatte, trat der Zentrumsabgeordnete Brühl noch einmal für ein Reichsberggesetz ein und verlangte eine gründliche Prüfung der Schuldfragen.

Dann wurde der Gesetzentwurf betreffend den Wohnungsgeldzuschuß für unmittlere Staatsbeamte in erster Lesung beraten. Der Konservative von Hennigs erklärte sich mit dem Entwurf im wesentlichen einverstanden, während der Zentrumsabgeordnete König, der Nationalliberal Dr. Schröder, der Freikonservative Wagner, sowie der Freisinnige Geyling starke Ausstellungen an dem Entwurf machten, da bei der Neueinteilung der drei zehnjährigen Beamte geschädigt werden würden, was allerdings der Unterstaatssekretär des Finanzministeriums Dombois nicht gelten lassen wollte. Die Vorlage wurde an die verstarke Budgetkommission verwiesen.

Dann beriet das Haus in erster Lesung den Gesetzentwurf betreffend die Gebühren der Medizinbeamten. Der Konservative von der Osten bemerkte, es sei anzuerkennen, daß der Entwurf für eine Reihe hochbelasteter Gemeinden eine Erleichterung bringe; es gebe aber im einzelnen doch manches auszufüllen. Mehrfache Bemerkungen machten noch einige andere Redner, die die Befürchtungen aussprachen, eine große Anzahl von Medizinbeamten würden durch die Vorlage geschädigt werden. Der Entwurf wurde an eine besondere Kommission verwiesen.

Am Montag sollen die Vorlagen betreffend die Heranziehung der Beamten zur Gemeindefinanzsteuer und betreffend die Haltung des Staates für Vergehen seiner Beamten in erster Lesung beraten werden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 25. November.

* Königl. Preuß. Klassenlotterie. In der gestrigen Ziehung fielen folgende Hauptgewinne: vormittags: 10 000 Mk. auf Nr. 19 782, 24 917, 30 837, 20 708; 5000 Mk. auf Nr. 27 407, 225 916; nachmittags: 15 000 Mk. auf Nr. 8683, 112 373, 10 000 Mk. auf Nr. 17 624, 79 338, 237 656; 5000 Mk. auf Nr. 91 671, 265 497.

□ Halver, 25. Nov. Wie uns mitgeteilt wird, finden am Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. d. M. im Kaiser-saale (Inh. Fr. Stenger) große Lichtbilder-Vorträge u. kinematographische Vorstellungen statt. Zur Aufführung gelangen die große Wilh. Busch-Dichtung, Herr und Frau Knopp, mit ausdrücklicher Erlaubnis der Basermannschen Verlagsanstalt, München. Die Direktion hat keine Mühe und Kosten gescheut, um den Besuchern recht vergnügliche Stunden zu bereiten. Jeder sollte die humoristische und originelle Dichtung Busch kennen und versäume daher niemand die Vorstellungen. Wer vergnügliche Stunden erleben will, der gehe Samstag und Sonntag zum Kaiser-saal.

Halver, 24. Nov. Wie jetzt bekannt wird, soll die offizielle Feier der dreihundert-jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zu Preußen nicht in Alena, dem ersten Sitz der Märkischen Grafen, sondern an einem anderen, gelegeneren Orte der Mark stattfinden. Man geht dabei von den Erwägungen aus, daß der Wiederaufbau des Alenaer Schlosses sich noch in seinen Anfängen befindet, auch fehlt es in Alena völlig an Sälen, die für eine solche Feier groß genug wären. Eine endgültige Beschlußfassung über den Ort der Dreihundertjahrfeier sowie über ihre Gestaltung im Einzelnen ist noch nicht erfolgt.

Rierspe, 23. Nov. Nachdem am 16. ds. Mts. die Vorwahl für die Kandidaten der hiesigen vakant gewordenen Pfarrstelle stattgefunden hat, und die Kirchenvertretung sich auf drei Kandidaten geeinigt hatte, ist nun vom Superintendenten Niederstein aus

Lüdenscheid der Termin der Hauptwahl und des Gottesdienstes auf Donnerstag, den 3. Dezember, anberaumt worden.

[*] Rierspe, 24. Nov. Das Gut Isen-burg bei Rierspe mit Brennerei und Inventar hat Herr Weyland aus Remscheid zum Preise von 133 000 Mk. käuflich erworben. Herr W. wird die Besitzung am 1. Januar 1909 antreten.

+ Ronsahl, 24. Nov. Herr Eugen Köllges, Bede bei Ronsahl erwarb das Hotel Schmidt in Hülfsbüsch bei Gummersbach.

Ronsahl, 23. Nov. Es wurde hier kürzlich das Gerücht verbreitet, ein auswärtiger Großindustrieller beabsichtige in Ronsahl ein großes Fabriketablisement zu errichten, zu welchem Zwecke auch schon im Laufe des nächsten Frühjahrs mit dem Bau von 20 Wohnhäusern begonnen werden würde. Die Nachricht entbehrt aber jeder Grundlage.

Ronsahl, 23. Nov. Die über 200 Morgen große Besitzung des Herrn Asbed hier sollte parzellenweise versteigert werden. Der zu diesem Zweck angelegte öffentliche Versteigerungstermin hat jedoch das erwartete Interesse nicht gezeigt, deshalb soll sich Herr Asbed entschlossen haben, das Gut zu behalten. — Das Güter des Landwirts Koopmann kaufte ein Fabrikarbeiter namens Lanz aus Lüdenscheid.

Meinerzhagen, 22. Nov. Bei der gestern abend im Borlinghauschen Saale getätigten Gemeinderatswahl erhielten von 74 Wählern der 3. Abteilung Herr Land-wirt Fritz Rentrop zu Corbede 61 Stimmen, von der 2. Abteilung erschienen 35 Wähler deren Stimmen sich sämtlich auf Herrn Kaufmann Adolf Dango hier vereinigten. Ferner erhielten Herr Müller Carl Voß hier 34 Stimmen und Herr Schmiedemeister Julius Reßler zu Darmcke 32 Stimmen. Die Stimmen von 5 Wählern der 1. Abteilung fielen auf Herrn Kaufmann Richard Grote.

Hohenlimburg, 22. Nov. Die Ehe-frau des Fabrikarbeiters Eifert zu Nahmer hatte vor einigen Tagen Kraut gehackt und sich dabei eine geringfügige Wunde an der Hand zugezogen. Da jedenfalls ein Fremdkörper in die Wunde gekommen war, schwoll die Hand und der Arm alsbald sehr did an. Die Frau wurde in das Krankenhaus in Elsen geschafft, wo sie an den Folgen der Blutvergiftung gestorben ist. Die Frau hatte sich erst im Frühjahr verheiratet.

Schwerte, 23. Nov. Eines schrecklichen Todes starb in Wandhofen das 1 Jahr alte Kind der Witwe Georg Müd. Dem Kinde geriet beim Essen ein Stückchen Apfel in die Luftröhre. Ehe der Arzt kam, starb das Kind unter den schrecklichsten Schmerzen.

Hamm, 23. Nov. Seit Schließung der beiden Schächte haben sich wiederholt Explosionen in der Grube bemerkbar gemacht, die sich über Tage an den selbst-schreibenden Depressionsmessern sowie an Erschütterungen der Schachtleindrungen äußerten. Am Sonntag nachmittag ereignete sich eine Explosion von größerer Heftigkeit; sie war von einer starken Detonation begleitet, zersprengte die Einbauten beider Schächte und zerkümmerte einen Teil der Einbautungen des Wetterkanals. Der Ventilator selbst ist nicht verletzt; verunglückt ist niemand. Die jetzigen Arbeiten erleiden durch den Vorfall keine Unterbrechung. Gegenwärtig werden pro Minute 30 Kubikmeter Wasser in die Grube gepumpt, sodaß bis nächsten Mittwoch wohl alle drei Sohlen unter Wasser sein werden.

Hamm, 23. Nov. Die Kaiserin über-nahm das Protektorat über das im Anschluß an die Vereinsorganisation des Roten Kreuzes in Münster gebildete Zentral-Hilfskomitee für das Grubenunglück auf Radbod und ließ eine weitere Zuwendung von 1000 Mark über-weisen.

Essen, 23. Nov. Die Nachricht über den bedenklichen Gesundheitszustand des Abgeordneten Hué bewahrheitete sich glücklicher-weise nicht. Er hat keinen Blutsturz erlitten. In den Versammlungen am Mittwoch hat

er sich überanstrengt und ist krank nach Hause gekommen. Er erholte sich jedoch wieder und wird am Dienstag im Reichs-tage reden.

Köln, 23. Nov. Der Schlosser Kaspar Schmiedem wurde vom hiesigen Schwur-gericht wegen Herstellung und Verausgabung falschen Geldes zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Seine Fälschmünzwerkstatt konnte bisher nicht entdeckt werden.

Köln, 22. Nov. Auch die Kölner Zoll-behörde ist einem umfangreichen Zollschnuggel auf die Spur gekommen, verübt von Ma-trosen der von Holland kommenden Rhein-dampfer. Dieser Tage wurden sämtliche Dampfer an der deutschen Zollgrenze in Emmerich auf das schärfste bewacht. Bei mehreren Schiffen wurden große Mengen Tabak, Kaffee und Butter beschlagnahmt. Eine Anzahl Matrosen kam in Haft.

Koblenz, 23. Nov. Ein Verkauf des Schlosses Stolzenfels, der nach einer Meldung des B. T. bevorstehen sollte, ist, wie auf Anfrage im Hausministerium mitgeteilt wird, nicht beabsichtigt.

Neueste Nachrichten.

Kriegsstimmung auf dem Balkan.

Frankfurt a. M., 24. Nov. Der Kon-stantinopeler Korrespondent der Frankfurter Zeitung erfährt authentisch, daß Serbien einen Vorstoß von einer Million Francs bar an Montenegro zahlte, um die Fortsetzung der Rüstungen zu ermöglichen.

Cetinje, 23. Nov. Der serbische Minister des Aeußern, Milowanowitsch, hat seinen Besuch in Cetinje abgefragt, weil er dringend nach Belgrad berufen wurde.

Eingefandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redak-tion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Willst, einen „Vorschlag zur Güte“ möchte die „friedsame Großmutter“ in Nr. 235 d. Ztg. gemacht haben. Will die denn wirklich die Leser glauben machen, sie könne damit ihr Teil zum süßen Frieden beitragen? Die Waise ist denn doch zu durchsichtig, als daß man nicht deutlich erkennen könnte, aus welchem Lager dieser Vorschlag kommt.

Die Vermutung des „Reims“ ist eine gründ-lich verfehlt. Es würden an Ennepe in der Wahl-verammlung nicht so viele Worte gefallen sein, wenn nicht Herr Clever, Ennepe die Lebenswür-digkeit besitzen hätte zu offenbaren, er sei mit dem Zufuhrwege auch nicht einverstanden: es hätte ein Weg werden müssen von Ennepe durchs Tal über Walde zum Bahnhof. Also bei all dem gebotenen noch Unzufriedenheit! Alle Gemeindegemeinden wollen darüber mal nachdenken und berechnen, was denn ein solcher Weg, neben der Schaulsee, dem „Gemeindefädel“ für enormes Geld gekostet haben würde, ohne auch etwas zu nügen.

Die Befürwörter von vor Jahren ins Feld zu führen und Schlüsse zu ziehen, ist charakteristisch dürfte aber auch wohl nicht ziehen. Die „fried-same Großmutter“ hätte im allgemeinen wie im Interesse des „süßen Friedens“ in der Giedhofer Bauerschaft im besonderen wirklich besser Strümpfe genopft, als längst vergangene Geschichten aufzu-zählen. Ueber die damaligen Beirerungen kann endgültig erst die Zukunft ihr Urteil fällen. Für jetzt sind sie abgetan und der „Süden“ hat entgegen dem Norden Einsicht genug, in Sachen des Bahn-baues zufrieden zu sein.

Die Großjährigkeitserklärung freut uns, gibt uns aber auch Grund zu der Erwartung, die Wähler der dritten Abteilung akzeptieren den zu Recht gefassten Beschluß der Giederschnitter Ver-sammlung.

Zum Schluß möge die „friedsame Großmutter“ die mit ihren Ausführungen eher andere Eigen-schaften gezeigt hat, das alle Wort beherzigen: „Wer im Glashaufe sitzt, der werfe nicht mit Steinen.“

Ein Wähler aus „Süd“.

Zur Gemeindeverordnetenwahl!

Buschhausen, 25. Nov. 1908.

In der vor 14 Tagen abgehaltenen Wähler-verversammlung hat unser bisheriger Vertreter eine völlige Niederlage erlitten. Die Vorgänge, welche zu dieser Niederlage führten, sind allgemein bekannt. Es wird der Wunsch aller Gemeindeglieder sein, ähnliche Vorgänge künftig unmöglich zu machen.

Von unserer Seite wurde der Herr Hevendehl in Bede einstimmig als Vertreter aufgestellt. Da die Wähler der zweiten Klasse für uns das Wahl-recht ausüben, bitten wir diese Herren, unserer ge-schlossenen Mehrheit in althergebrachter Weise zum Wahlsiege zu verhelfen und bei der Hauptwahl alle dem Herrn Hevendehl in Bede ihre Stimme zu geben.

Die Ramscheider.

Statt besonderer Anzeige!



Gestern Abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nahm Gott der Herr unsere liebe Tochter und Schwester

Selma

im Alter von 5 Jahren und 10 Monaten zu einem besseren Leben zu sich in die Ewigkeit.

Um stille Teilnahme bittet

Familie Otto Henschel.

Othmaringhausen,

den 24. November 08.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 27. November cr., morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Bekanntmachung.

Herr Regierungs-Ärzt Dr. Voigt aus Neustadt ist dem hiesigen Landratsamte überwiesen worden.

Herr Regierungs-Ärzt Dr. Voigt ist befugt, mich in Behinderungs-fällen in allen Dienstangelegenheiten — ausschließlich des Vorzuges im Kreistage — zu vertreten.

Altena, den 14. November 1908.

Der Landrat: Thomée.

Zwangsverkauf.

Am Donnerstag, den 26. November cr. vormittags 10 Uhr werde ich in Halverscheid bei Brügge bei dem Landwirt Jos. Nötz

1 Federwagen

öffentlich meistbietend, gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Lüdenscheid, den 24. Nov. 08.

Siefer, Gerichtsvollzieher.

Eine proppere Person in den 40er Jahren als

Haushälterin

gesucht von

Chr. Bräsenk, Königsf.

Junge, diesjährige, gut gemästete

fette Gänse

sind noch zu haben.

M. Degenhardt, Halver.

Einige gebrauchte, gut erhaltene

Futter-

Schneidemaschine u.

Landpumpen

hat billig abzugeben.

Ferner empfehle sämtliche landwirtschaftliche Maschinen bei hohem Rabatt.

Otto Haase, Kierspe.

1 Bohrbohr,

1 Amboss extra schwer,

1 großen Werkmeister-

Schraubstock,

1 Schraubenschere

ist billig von mir unter der Hand zu kaufen.

Melchior Degenhardt, Halver.

Leberthran,

Leberthranemulsion,

Eisenpräparate,

Nährmittel,

Tierheilmittel nach bewährte Recepten,

sowie alle andere gangbaren Artikel hält stets vorrätig u. empfiehlt

Apothek in Kierspe.

Nicht vorrätige Artikel werden sofort besorgt.



G.V. „Sängerbund“ Kierspe

veranstaltet am Sonntag, den 29. d. Mts. nachmittags 5 Uhr beginnend in der Kaiserhalle hier selbst ein

Konzert

unter gütiger Mitwirkung der Schriever'schen Kapelle. Der Ertrag ist für die Hinterbliebenen der Vergleite auf Beche Radbod bestimmt.

Entree zum Konzert 50 Pfg., jedoch sind der Mildtätigkeit keine Schranken gesetzt.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.



M.G.V. „Thalia“ Bergfeld

feiert sein diesjähriges

Kränzchen

am 29. November d. J.

im Markaner-Saale des Herrn Ernst Pfennig in Neuenhaus bei Kierspe unter gütiger Mitwirkung eines Gemischten Chores.

Konzert

Nachmittags 4 Uhr:

bestehend in

Gesang- u. theatralischen Aufführungen.

Abends 8 Uhr:

Tanz.

Die Musik stellt die Lüdmannsche Kapelle.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Die Eröffnung

meiner diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an. Diese umfaßt eine reichhaltige Auswahl von Neuheiten in

Kinderspielwaren, Lederwaren, Läuferstoffen, Bettvorlagen etc. Hüte und Mützen

in verschiedenen Preislagen.

Die Preise sind äußerst billig, so daß jedem Gelegenheit geboten ist seinen Bedarf vorteilhaft am Platze zu decken.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Kammer, Oberbrügge.

NB. Spezialität: Selbstgefertigte Tornister.

Die Amtssparkasse Halver

Amtshaus, Zimmer Nr. 5 bietet ihren Einlegern die besten Bedingungen bei vollständigster Sicherheit.

Außer dem Reservefonds haften den Sparern für ihre Einlagen das Amt Halver mit seinem ganzen Vermögen. An Zinsen werden

4 Prozent

gewährt.

Der Zinselauf beginnt schon mit dem nächstfolgenden Tage der Einzahlung der Einlage und hört die Verzinsung mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage auf.

Rückzahlungen erfolgen bis 800 Mk. sofort, darüber hinaus nach 1—3 monatlicher Kündigung bezw. nach besonderer Uebereinkunft.

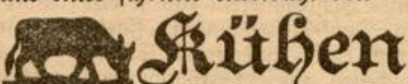
Spareinlagen werden streng geheim gehalten. Die Beamten und die Mitglieder der Verwaltung sind zur sorgfältigsten Geheimhaltung verpflichtet.

Unbedingt ausgeschlossen jede Mitteilung an Steuerbehörden.

Einlagen werden in jeder Höhe entgegengenommen per Post, Reichsbank-Giro-Konto Lüdenscheid, im Sparkassenlokale und in den bei folgenden Herren eingerichteten Annahmestellen:

Lehrer Horstmann, Anschlag, Lehrer Heesemann, Bergfeld, Fabrikant W. Herberg, Buschhausen, Lehrer Tschhaus, Gilsfeld, Lehrer Rittinghaus, Oberbrügge, Kaufm. Gustav Schröder, Schalksmühle.

Am Freitag nachmittag, den 27. d. Mts. bis Samstag früh bin ich mit einer schönen Auswahl von



bei Gastwirt Brünninghaus an Stat. Kierspe, Samstag nachmittag, den 28. d. Mts. an meinem Hause in Glaswipper bei Dhl-Königsf. anwesend. Käufer ladet sebl. ein

Albert Kemper.

Krankenweine

wie:

Samos, Blutweine, hochfeine, süße Stärkungsweine

für Kranke und Wiedergenesende von vorzüglichem Wohlgeschmack

empfiehlt

F. W. Schulte-Buschhausen.

Sämtliche moderne

Holzwaren

für Flach- und Tiefbrand, Flach- und Kerbschnitt und Nagelarbeit sowie alle erforderlichen

Werkzeuge u. Zubehörteile

liefern schnellstens.

Illustrierter Katalog gern zu Diensten.

Wilh. Bell jr., Halver.

Hotel zur Post, Schalksmühle.

Sonntag, den 29. November werden hier eine Anzahl

Hasen u. Gänse

ausgeschossen.

Es ladet freundlichst ein

Ww. S. Hüffer.

Fr. Selbach,

Zahnkünstler,

Oberbrügge.

Winter-Schuhwaren

sind in grosser Auswahl eingetroffen und gebe solche spottbillig ab.

Friedr. Reinwald, Halver.

1a. Hafermehl

per Pfd. 22 Pfg.

empfiehlt

Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Whj.

Feinster frischer Cabliau

ist eingetroffen.

Hamburger Importhaus Ww. Charlotte Ketting, Schalksmühle.

Gemüse- u. Obst-Konserven

zeige ich ergebenst an und empfehle solche zu billigt gestellten Preisen. Bei größerer Abnahme gewähre ich schon jetzt entsprechenden Rabatt.

Ernst Neuser, Halver.

Apfelsinen, Citronen, Weintrauben, Äpfel, Birnen, Feigen, Datteln, Traubenrosinen, Kachmandeln und Nüsse frisch eingetroffen

Fran E. Lausberg, Halver.

Knaben-Anzüge

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt billigt

Rud. Johann, Garthausen.

Am Montag nachmittag, den 30. d. Mts. bin ich mit

Rühren

an meiner Behausung in Marienheide anwesend.

Gust. Corbach.

Kaiserfal Halver.

Samstag, d. 28. u. Sonntag 29. Nov. Anfang: Samstag abend 8 Uhr, Sonntag abend 7 Uhr.

Neu! Zum ersten Male hier. Neu! Wilhelm Busch in Lichtbildern. mit ausdrückl. Erlaubnis der Basermannschen Verlagsanstalt München. Kollosaler Lacherfolg!

Jeder soll u. muß lachen.

Herr u. Frau Knopp

humoristischer Vortrag in Lichtbildern.

Ferner: Große

kinematograph. Aufführungen.

U. a.: Matrosen Hochzeit; eine ergreifende Szene aus dem Leben in 7 Abteilungen. Preise d. Plätze:

1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Die Direktion.

Ziegenzuchtverein Halver.

Sonntag, den 29. November cr. nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt bekannt gegeben.

Wegen wichtiger Angelegenheiten wird dringend gebeten, allseitig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Turn-Verein

Deddinghausen.

Freitag, den 27. November abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Rollenverteilung.

Der Vorstand.

Schalksmühler

Turn-Verein

(eingetr. Verein)

Samstag, den 5. Dezember abends 8 Uhr

im Vereinslokal S. Hüffer

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Neuwahl d. Vorstandes.
 2. Wahl verschiedener Kommissionen.
 3. Bericht über den Kreisturntag.
 4. Winterfest.
 5. Besprechung über Gründung einer Damenabteilung.
 6. Verschiedenes.
- Büchliches sowie allseitiges Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend erforderlich.

Der Vorstand.

Schalksmühler Turnverein

(eingetr. Verein)

Am Sonntag, den 29. November nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

findet im Lokale des Herrn S. Hüffer ein

Vortrag

über

Frauen u. Mädchenturnen

statt, gehalten von Herrn Dr. Neundorff aus Haspe.

Alle, welche sich für diesen Vortrag interessieren, werden hierzu höflich eingeladen. Besonders wird um das Erscheinen der Frauen u. Mädchen gebeten.

Der Vorstand.